

Guarani-Hilfe e. V.

Dr. Herbert und Hiltrud Hartmann
Blumenstraße 11
66129 Saarbrücken
Tel. 06805 20 78 43
Fax 06805 20 78 52
Mail hiltrudhartmann@gmx.de
www. guarani-indianer.de



Kinder aus Pindo Poty

Foto von R. Manhard

Liebe Freunde,

Dezember 2008

gerne hätte ich manchmal in diesem Jahr die Zeit angehalten, um die Momente der Freude, der freundschaftlichen Begegnungen und das Lachen unserer Guarani-Kinder mit Ihnen zu teilen. Dem Ziel unserer gemeinsamen Anstrengung, den eingeborenen Guaranies zu Würde zu verhelfen, ihren Kindern durch Schulbildung eine Zukunftschance zu geben, damit ihr Leben nicht durch Hunger, Krankheit und Diskriminierung ein ständiger Leidensweg ist, sind wir ein gutes Stück näher gekommen. Die Arbeiten an dem neuen Internat, der „Isla de la Amistad - Insel der Freundschaft“, schreiten voran und die Schüler/innen und das Pädagogenteam hoffen, Ende 2009 in das neue Haus einziehen zu können. Im vergangenen November kamen Besucher aus Deutschland, Argentinien und der Schweiz, um unsere Einrichtungen in El Soberbio, Yryapy und Pindo Poty zu sehen. Frau Marwan, die im Saarland aufgewachsen ist und eine Fortbildungsveranstaltung in Cordoba, Argentinien besuchte, schreibt in ihrem Erfahrungsbericht: *“.....Danach fuhren wir zur Baustelle des Internats auf der bereits die Grundrisse abgesteckt waren. Das Internat ist für 40 bis 50 Schüler geplant. Es liegt auf einer Anhöhe mit einem wunderschönen Blick auf El Soberbio. Das umgebende Grundstück bietet viele Möglichkeiten, Obst und Gemüse anzubauen und z.B. die Kompostierung zu erlernen. Ziel ist es, neben der normalen Schulbildung, selbständiges Wirtschaften und Kenntnisse über Hygiene und Ackerbau zu vermitteln, um somit ein Zurechtkommen in der heutigen Gesellschaft zu ermöglichen....Ich bin sehr froh darüber, die Möglichkeit gehabt zu haben, einen Einblick in das Entwicklungshilfeprojekt und das Leben der Guarani zu bekommen. Ich bin sehr beeindruckt von den vielfältigen, erfolgreichen Aktivitäten und überzeugt, dass es ein sehr guter Weg ist, die Eingliederung der Guarani in unsere Gesellschaft Stück für Stück zu ermöglichen. Wir bedanken uns bei Fam. Hartmann, Frau Estela Calvo und den Dorfbewohnern für die freundliche Aufnahme und ausführlichen Informationen. Jessika Marwan, Eugenia Marwan, Holger Wiebach“*

Frau Birgit Scherger, deren Mann z. Z. in Bariloche, Argentinien, Lehrer an der dortigen deutschen Schule ist, schreibt u. a. auf ihrer Homepage:

„Hilfe für die Guarani Samstag, 15. November 2008

...Eine kleine Hoffnung gibt es für die Guarani: Ein Ehepaar aus dem Saarland gründete Mitte der 1990er Jahre die so genannte Guarani-Hilfe e.V. und leistet seitdem Unvorstellbares. Ihr Ziel ist es, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten, damit die Guarani lernen, sich in der veränderten Umgebung zurechtzufinden, Alternativen zu finden, überleben zu können. Trotz vieler Hindernisse und Rückschläge sind sie bis heute nicht müde geworden, ihre ganze Kraft und Zeit der Verbesserung der Lebensbedingungen der Guarani zu widmen und sich für deren Rechte einzusetzen, denn „schließlich sind wir, die Mitglieder der Konsumgesellschaft, ja für die Zerstörung ihrer Lebensgrundlage mitverantwortlich“, meint der Vorsitzende... Den Guarani, die ich getroffen habe, geht es verhältnismäßig gut, denn hier hat sich dank der Guarani-Hilfe so einiges getan: In fast allen Siedlungen stehen Waschhäuser und Toiletten zur Verfügung. Die Kinder haben die Möglichkeit, zumindest eine Grundschule zu besuchen.. Eine Schreinerei wurde errichtet, zurzeit läuft die Ausbildung und Unterweisung im Umgang mit den Maschinen. Es gibt eine Nähwerkstatt, in der Altkleider ausgebessert werden, einen Medizinalgarten und ein Erste-Hilfe-Haus. Darüber hinaus wurde in der Stadt ein Internat errichtet, das den Kindern den Besuch der weiterführenden Schule ermöglicht. Zusammenfassend kann man sagen, dass bisher Unglaubliches geschaffen wurde, um dem Volk der Guarani eine neue Lebensgrundlage bieten zu können, die darauf ausgerichtet ist, unabhängig und selbständig zu sein. Für mich hat diese Reise in eine andere Welt einen bleibenden Eindruck hinterlassen und meine Hochachtung gilt dem Ehepaar Hartmann, das bisher große Dinge erreicht hat. All die realisierten Projekte entstanden allein durch diese Privatinitiative, was ich beachtlich finde. Leider erreicht das Ehepaar mit ihren Bemühungen nur einen kleinen Teil der

indigenen Bevölkerung, fünf bis zehn Prozent schätzungsweise. Wie es dem Rest ergeht, ist gar nicht auszudenken. Von daher kann ich die Guarani-Hilfe jedem empfehlen, der den einen oder anderen Groschen locker sitzen hat und Gutes tun will. Ich werde es tun. Das Geld ist garantiert in guten Händen und kann Großes bewirken, das durfte ich mit eigenen Augen erleben.

Gepostet von Birgit um 23:32 🖋️ “

<http://gringos-in-patagonia.blogspot.com/> vom 15. 16. 11.08

Auch Herr und Frau Manhard aus der Schweiz besuchten unsere Einrichtungen im November:

„Grüezi liebe Hartmanns,

wir sind wieder zurück, ich habe mit meiner Arbeit wieder angefangen.

Ich bin der Schweizer mit der japanischen Misionera zur Frau, der Sie, Herr Hartmann, in Pinto Poty bei der Schulinspektion getroffen hat. Ihre Leistung hat uns sehr beeindruckt, so sehr wie uns das Schicksal der Guarani beeindruckt und geschmerzt hat. Gerne werden wir Sie in einer Weise in Ihrer Arbeit unterstützen. Ich plane momentan eine Aktion mit meinen Schülern.

Mit lieben Grüßen

Adeline und Roger Manhart“

Solche Meinungen bestärken uns in unserer Arbeit und zeigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Dank Ihrer finanziellen und tatkräftigen Mithilfe können wir die notwendigen Projekte durchführen, die die Guaranies vor dem Untergang bewahren und ihre Lebenssituation verbessern.

Wenn Sie von der Notwendigkeit der Hilfe für dieses vergessene Volk überzeugt sind, werben Sie in Ihrem Bekanntenkreis neue Mitglieder, Paten, Spender. Guarani-Kinder haben ein Recht auf Leben, Bildung und Freude.

Im Namen dieser Kinder, ihrer Eltern und unseres Projekt-Teams in Misiones, das vor Ort die notwendigen Arbeiten ausführt, wünschen wir Ihnen ein schönes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familie und einen guten Start ins neue Jahr

Hiltrud und Herbert Hartmann

Aktivitäten 2008 der Guarani-Hilfe e. V.

- 16.02.08 Präsentation der Guarani-Hilfe e. V. am Tag der offenen Tür in der Partnerschule Ludwigsgymnasium
- 16.02.08 Interview in der SR3 Sendung über das Projekt der Guarani-Hilfe e. V.
- 27.05.08 Präsentation der Guarani-Hilfe e. V. in ev. Gemeinde Gündingen
- 07.06.08 Präsentation der Guarani-Hilfe e. V. beim Tag der Vereine der Ehrenamtsbörse SB im Schloss SB
- 31.08.08 Beteiligung am Kinderfest zum Weltkindertag im DFG Saarbrücken mit Malwettbewerb: „Wer malt den schönsten Tukan?“ und Schokoladenessen
- 13.09.08 – 27.09.08 Beteiligung an EPOBITS Aktionswochen des NES
- 13.09.08 Aktions- und Festtag für Mensch und Natur
Info-Stand mit Guarani-Kunsthandwerk
- 21.09.08 Friedenstag in Homburg Beteiligung der Guarani-Hilfe e. V. mit Info-Stand mit Film und Kunsthandwerk
- 27.09.08 Endveranstaltung der EPOBITS-NES im Deutsch-Französischen Gymnasium mit Info-Stand und Kunsthandwerk
- 27.09.08 Ausstellung mit Quiz und Filmvorführung zu Guarani-Projekt und Solidaritätslauf der Realschule Kusel für Guarani-Hilfe e. V.
- 17.10.08 – 18.11.08 Projekt-Betreuungsreise des Vorstandsvorsitzenden Dr. Herbert Hartmann in die Projektorte der Provinz Misiones, Argentinien
- 28.10.08 – 31.10.08 Ausstellung in Sparkasse Bübingen „Kinder malen einen Tukan für Guarani-Kinder
- 22. / 23. 11.08 Solidaritätsbasar in der Aula des Ludwigsgymnasiums Saarbrücken
Guarani -Kunsthandwerk, Infos, Film,
- 27.11.08 – 31.12.08 Foto-Ausstellung über das Leben der Guaranies und die Entwicklungsarbeit der Guarani-Hilfe im Finanzministerium Saarbrücken
- 29./ 30.11.08 Beteiligung am Weihnachtsmarkt in Gündinger Scheune
- 30.11.08 - 06.12.08 Beteiligung am Loseverkauf des Lionsclubs Blieskastel für bedürftige Kinder
- 02.12.08 Mitgliederversammlung der Guarani-Hilfe e. V
- 05.12.08 Infostand in der Mensa der Uni Saarbrücken
- 05.12.08 Guarani-Basar im Ludwigsgymnasium Saarbrücken
Mehrmals in diesem Jahr Vorstellung des Projektes in verschiedenen Klassen der Partnerschule Ludwigsgymnasium
- 18.12.08 Weihnachtsgottesdienst des Ludwigsgymnasiums, Erlös für Guaranies



Jessika und Eugenia Marwan und
Holger Wiebach in Yryapy



„Casa Dagmar“ Schule in Caramelito mit
Sanitätsabteilung